



Gemeinde St. Margareten im Rosental

9173 St. Margareten im Rosental, St. Margareten 9
Bezirk: Klagenfurt-Land

Tel: 04226/218
Fax: 04226/218-20
Email: st-margareten@ktn.gde.at
Homepage: www-st-margareten.gv.at
DVR: 0054208

NIEDERSCHRIFT

1/2020

zur **Gemeinderatssitzung** am Montag, den **16.03.2020** im Gemeindeamt
St. Margareten im Rosental

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

Anwesende:

1. Herr Bgm. WOLTE Lukas
2. Herr Vizebgm. OGRIS Helmut
3. Herr Ersatz-GR. MALLE Florian
4. Herr GV. RUNTAS Markus
5. Herr GR. DI POKORNY Bernhard
6. Herr GR. KORENJAK Christian
7. Frau GR. SOMMER Silke
8. Herr GR. LESJAK Günther
9. Herr GR. OGRIS Herwig
10. Herr GR. WERNIG Adolf
11. Herr GR. KROLOPP Hermann
12. Herr GR. WOLTE Markus
13. Frau GR. OGRIS Astrid
14. Herr GR. WOSCHITZ Christian
15. Frau GR. KUPPER-WERNIG Katharina
16. Frau AL Dr. KUHN-VERATSCHNIG Birgit (Schriftführerin)

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass 15 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben.

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen des § 35 Abs. 2 der K-AGO von der Abhaltung der Gemeinderatssitzung fristgerecht und schriftlich durch den Bürgermeister Lukas Wolte verständigt. Die Zustellnachweise liegen vor.

Aufgrund der jüngsten Verfügungen der Bundesregierung betreffend des Corona-Virus wurde die Gemeinderatssitzung vom 18.03.2020 abberaumt und aus dringendem Grund (Vergabe der Gewerke des Volksschul-Projektes) die heutige Gemeinderatssitzung einberufen. Die heute zu behandelnden Tagesordnungspunkte waren Teil der Tagesordnung der anberaumten Sitzung vom 18.03.2020. Der

Amtsvortrag zu den Tagesordnungspunkten 2. Und 3. wurden im Vorfeld an alle Mitglieder des Gemeinderates per Mail ausgesandt. Der Bürgermeister fragt an, ob alle Mitglieder des Gemeinderates diesen erhalten haben, was von allen bejaht wird.

TAGESORDNUNG:

1. a) Bestellung der Protokollprüfer für die laufende Gemeinderatssitzung
1. b) Richtigstellung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 18.12.2019
2. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergaben zum Projekt Sanierung und Zubau Volksschule St. Margareten im Rosental
3. Beratung und Grundsatzbeschlussfassung über das Management der Liquidität des Projektes Sanierung und Zubau Volksschule St. Margareten im Rosental

Punkt 1. a) der Tagesordnung:

Bestellung der Protokollprüfer für die laufende Gemeinderatssitzung

Auf Antrag von Bgm. Lukas Wolte werden einstimmig Vizebürgermeister Bernhard Wedenig und Vizebgm. Helmut Ogris zu den Protokollprüfern für die laufende Gemeinderatssitzung bestellt.

Punkt 1. b) der Tagesordnung:

Richtigstellung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 18.12.2019

Die Sitzungsniederschrift zur GR Sitzung vom 18.12.2019 wurde von den Protokollprüfern GR Adolf Wernig und Vizebgm. Helmut Ogris geprüft und beurkundet. Nachdem kein Mitglied des Gemeinderates eine Änderung oder Richtigstellung der letzten Sitzungsniederschrift beantragt, ist dieser Tagesordnungspunkt abgeschlossen.

Zu Punkt 2) der Tagesordnung des GR:

Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergaben zum Projekt Sanierung und Zubau Volksschule St. Margareten im Rosental

Der Bürgermeister verweist auf den allen Mitgliedern des Gemeinderates zugesandten Amtsvortrag, der wie folgt lautet:

„Die einzelnen Gewerke für das Projekt Sanierung und Zubau der Volksschule wurden von den drei Planungsbüros für Elektro, Heizung/Sanitär und Bau ausgeschrieben. Die Angebotsöffnungen fanden am 24.01., 04.02.2020 und 20.02.2020 am Gemeindeamt statt. Es wurden pro Gewerk und getrennt nach Sanierung und Zubau Niederschriften über die Angebote verfasst. Für jedes Gewerk wurde zumindest ein Angebot abgegeben. Alle Angebote wurden von den jeweiligen Planern auf Richtigkeit, Vollständigkeit und gemäß Vergabegesetz nach dem Bestbieterprinzip geprüft und wo vergaberechtlich möglich auch nachverhandelt. Die

Planer haben jeweils Vergabevorschläge erstellt, welche nun verlesen werden (Anlage zu dieser Niederschrift).

In Summe ergibt sich folgende finanzielle Situation:

Der vom Gemeinderat beschlossene Finanzierungsplan sieht für die Posten Sanierung, Zubau, Elektro, Sanitär/Heizung/Lüftung und Spielplatz € 2.063.307,- vor. Die nun vorliegenden Angebote lt. Bestbieter gemäß den Vergabevorschlägen der Planer ergeben eine Vergabesumme in Höhe von € 2.152.535,55, und somit auf den ersten Blick ein Delta in Höhe von € 89.228,55 (alle Summen inkl. USt). In den vom Gemeinderat nun zu beschließenden Vergabesummen sind jedoch einige Einrichtungsgegenstände inkludiert, für welche ein eigener Posten in Höhe von € 250.000,- im Finanzierungsplan reserviert wurde. Dazu zählen eine neue Küche für die Mensa, 6 elektronische Tafeln für die Schulklassen, Leinwand, Beamer und eine SAT-Anlage. Diese Einrichtungsgegenstände weisen einen Wert von rund € 67.300,- auf, sodass der nun zu beschließende Vergabewert von der ursprünglichen Kostenschätzung nur um rund € 22.000,- nach oben abweicht. Ebenso wird festgehalten, dass die nun notwendige Hebeanlage für den Zubau nicht in der ursprünglichen Kostenschätzung inkludiert war und rund € 18.000,- ausmachen wird.

Berücksichtigt man zusätzlich noch die mit den einzelnen Firmen ausgehandelten Skonti in Höhe von über € 40.000,-, könnte die nun zu vergebende Gesamtsumme an Auftragswerten aber sogar **unter** der ursprünglichen Kostenschätzung zu liegen kommen. Es kann somit festgestellt werden, dass trotz einiger Änderungen, die sich durch die Detailplanung ergeben haben, die ursprüngliche Kostenschätzung vom Jänner 2019 aus heutiger Sicht eingehalten werden kann.

Aufgrund der nun eingelangten Angebote für Elektro und Installationen ergibt sich, dass sich der Auftragswert für diese zwei Planungen erhöht hat und die Honorarnoten nun von den Büros Gregortisch und Ebner nachgereicht wurden. Daraus ergibt sich, dass ich bei der nun zu vergebenden Auftragssumme in Summe € 13.400,- brutto mehr an Planungskosten anfallen werden. Abgerechnet wird aber nach tatsächlich gestellter Rechnung der einzelnen Unternehmen, sodass eine endgültige Summe der Planungshonorare für Elektrik und Installationen derzeit noch nicht feststeht. Die derzeit angegebene Erhöhung von € 13.400,- ist im Finanzierungsplan voll mitumfasst und bedarf keiner zusätzlichen Finanzierung.

Weiters wird festgehalten, dass aufgrund der nun abgegebenen Angebote die KPC-Fördersumme in Höhe von € 225.898,- für die Mustersanierung vermutlich nicht erreicht werden wird, da die förderbaren Teile von den einzelnen Gewerken billiger angeboten wurden, als im Februar 2019 geschätzt wurde. Wie hoch die endgültige Förderung sein wird, kann erst nach Stellung der letzten Schlussrechnungen und Einreichung bei der KPC festgestellt werden. Eine eventuelle Zusatzfinanzierung dieses zu entfallenden Teiles muss daher „im Hinterkopf“ behalten werden.

Argumente, warum nicht mehr eingespart werden konnte:

- Die Baubranche ist derzeit sehr ausgelastet, wie man auch den aktuellen Medien entnehmen kann. Trotz der normalerweise sehr günstigen Ausschreibungszeit im Dezember/Jänner gaben die einzelnen Firmen durchwegs hoch kalkulierte Angebote ab. Aufgrund der Rückfragen der Planer bei den Firmen ergab sich, dass die Auftragsbücher durchwegs voll sind.

- Einige Posten waren in den ursprünglichen Kostenschätzungen vom Jänner 2019 noch nicht berücksichtigt, da diese sich erst durch die Detailplanung ergaben, wie beispielsweise ein elektronisches Schlüssel-System oder eine Kanal-Hebeanlage für den Zubau. Diese Posten wurden in den eingeholten Angeboten nun berücksichtigt.
- Bei einigen Posten wurde von den Planungs-Ausschreibern eine sehr gute Ausführung gewählt, zB sind im Zubau Fliesen 80x80 fugenlos geplant, sowie eine abgehängte Lochdecke, die den Schall besonders gut isoliert. Diese gute Ausführung kostet mehr als eine Standard-Ausführung und war in der ursprünglichen Kostenkalkulation noch nicht enthalten.

Der Baubeginn ist nach Ablauf der Stillhaltefrist für das Gewerk „Baumeister“ fixiert, somit Ende März. Die Volksschule wird voraussichtlich im Juli eine Woche vorher geschlossen und wird im September Ende Woche später geöffnet. Ein Ansuchen an die Bildungsdirektion läuft.“

Bürgermeister Lukas Wolte erläutert, dass aufgrund des Corona-Virus und die jüngsten Verfügungen der Bundesregierung es nicht sicher ist, ob die Bauwirtschaft nicht auch Restriktionen unterliegen wird. Der Gemeinderat sollte jedoch alles dazu tun, das Volksschul-Projekt nicht nach hinten zu verschieben, weil der Bauzeitenplan ohnedies sehr eng kalkuliert ist und die Sanierung nur in den Sommerferien stattfinden kann. Außerdem hängen die gesamten Förderungen an diesem Zeitplan. Daher sollten die Vergaben an die einzelnen Gewerke zeitgerecht erfolgen.

Der unten stehende Antrag wurde seitens des Gemeindevorstandes in seiner Sitzung vom 10.03.2020 vorberaten und es wurde eine einstimmige Beschlussempfehlung abgegeben.

Debatte und Wortmeldungen

keine

Antrag Vizebürgermeister Helmut Ogris:

Der Gemeinderat möge folgende Aufträge an folgende Firmen vergeben:

1. Sanierung Baumeisterarbeiten: Ogris Bau GmbH, €218.033,84
2. Zubau Baumeisterarbeiten: Ogris Bau GmbH, € 668.672,34
3. Sanierung Aufzugsbau: Haushahn Aufzüge GmbH: € 29.605,80
4. Sanierung Bodenleger: 1 A – Bodenprofi GmbH, € 43.776,12
5. Sanierung Dachdecker: Peter Angerer Spenglerei Dachdeckerei: € 157.351,97
6. Sanierung Elektroarbeiten: Elektrotechnik Gernot Ruhs, € 230.667,55
7. Zubau Elektroarbeiten: Elektrotechnik Gernot Ruhs, € 47.385,37
8. Sanierung Fenster & Türen: Singer & Baier HandelsgmbH, € 111.993,19
9. Zubau Fenster & Türen: Singer & Baier HandelsgmbH, € 53.176,21
10. Sanierung Fliesenlegerarbeiten: Johann Hribernig, € 27.014,11
11. Zubau Fliesenlegerarbeiten: Johann Hribernig, €45.703,70
12. Sanierung Heizung / Sanitär: Berger GmbH, € 103.168,81
13. Zubau Heizung / Sanitär: Berger GmbH, € 85.180,36
14. Sanierung Lüftung: Kuban GmbH, € 73.289,35
15. Zubau Lüftung: Kuban GmbH, € 46.441,45

16. Sanierung Maler / Anstreicher: Pehlić Malerbetrieb KEG, € 11.247,07
17. Zubau Maler / Anstreicher: Pehlić Malerbetrieb KEG, € 4.896,97
18. Sanierung Regelung: Walter Bösch GmbH & Co KG: € 17.473,74
19. Zubau Regelung: Walter Bösch GmbH & Co KG: € 9.735,80
20. Sanierung Schlosserarbeiten: Alles Stahl, € 36.731,00
21. Zubau Schlosserarbeiten: Alles Stahl, € 55.773,00
22. Sanierung Tischlerarbeiten: Holzbau Gasser GmbH, € 20.035,50
23. Zubau Tischlerarbeiten: Holzbau Gasser GmbH, € 23.503,38
24. Sanierung Trockenbau: Anton Oberhofer GmbH, € 11.720,81
25. Zubau Trockenbau: Anton Oberhofer GmbH, € 19.958,40

Somit Gesamtsumme: € 2.152.535,54

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 3) der Tagesordnung des GR:

Beratung und Grundsatzbeschlussfassung über das Management der Liquidität des Projektes Sanierung und Zubau Volksschule St. Margareten im Rosental

Für die Bauphase des Volksschul-Projektes werden voraussichtlich folgende finanzielle Mittel zur Liquiditätsstärkung benötigt:

- Entnahme von Rücklagen (Inneres Darlehen)
- Kassenkredit iHv bis zu € 440.000,00 (mitbeschlossen im Voranschlag 2020)

Antrag Vizebürgermeister Bernhard Wedenig:

Der Gemeinderat möge an den Gemeindevorstand, Bürgermeister und die Finanzverwaltung die Kompetenz und Erlaubnis erteilen, die erforderlichen Mittel zur Stärkung der Liquidität erforderlichenfalls abzurufen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Nachdem keine weiteren Anträge, keine Wortmeldungen oder Anfragen mehr vorliegen, wird die Sitzung vom Vorsitzenden um 18:20 Uhr geschlossen.

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister:

Die Schriftführerin: